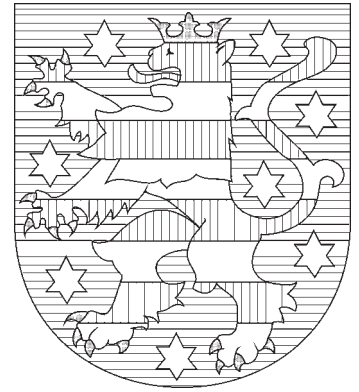


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 10/2011

Montag, 7. März 2011

21. Jahrgang



Die Fertigstellung der neuen zivil-militärischen Karte im Maßstab 1 : 100 000 (zmK100) in Thüringen

Das Landeskartenwerk im Maßstab 1 : 100 000 wurde Ende 2010 für den Freistaat Thüringen als zivil-militärische Kartenausgabe fertig gestellt. Alle Interessenten können nun wieder aktuelle topographische Karten im Maßstab 1 : 100 000 beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation (TLVermGeo) oder im Buchhandel erwerben.

Zur Geschichte der topographischen Karte im Maßstab 1 : 100 000

Das erste einheitliche Kartenwerk im Maßstab 1 : 100 000 für Deutschland entstand als „Karte des Deutschen Reiches“ in der Zeit von 1878 bis 1910 und wurde noch bis weit in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts verwendet. Obwohl bereits 1948 durch das Hessische Landesvermessungsamt angeregt, begann man in den alten Bundesländern erst 1964 mit der Herstellung eines modernen topographischen Kartenwerks im Maßstab 1 : 100 000, da die Arbeiten auf Wunsch des Bundesverteidigungsministeriums zugunsten der Herstellung der Topographischen Karte 1 : 50 000 (TK50) zurückgestellt wurden. In der DDR hatte man bereits 1953 mit den Arbeiten an einem neuen Kartenwerk dieses Maßstabes begonnen. Seit 1985 stellen die Landesvermessungsverwaltungen der Länder aus ihren Topographischen Karten 1 : 100 000 (TK100) die M648 als militärische Ausgabe für die Bundeswehr her.

Aufgrund der in den letzten zwei Jahrzehnten sich außerordentlich verändernden Herstellungsverfahren, der Notwendigkeit, die Grafik der verschiedenen Ausgaben zu vereinheitlichen, und neuer Ansprüche an topographische Karten wurde das Erscheinungsbild aller topographischen Karten, einschließlich der TK100, verändert.



Ausschnitt aus der zmK100 C5526 Meiningen (© GeoBasisDE/TLVermGeo 2010)

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Mit dem Kartenblatt C5526 Meiningen wurde im Jahr 2003 die letzte TK100 durch das Thüringer Landesvermessungsamt herausgegeben. **Dieses war das letzte nicht digital bearbeitete Kartenblatt.** Die Bearbeitung und Herausgabe der TK100 wurde danach vorübergehend eingestellt. Die Zukunft dieses Kartenwerks innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) als amtliches Landeskartenwerk war damals in der Diskussion, daher wurden die vorhandenen Kräfte auf die übrigen Landeskartenwerke konzentriert.

Die zivil-militärische Karte im Maßstab 1 : 100 000 (zmK100)

Im Landesamt für Vermessung und Geoinformation (TLVermGeo) gab es immer wieder Überlegungen, die TK100 neu herauszubringen, selbstverständlich digital bearbeitet. Zentraler Gedanke dabei war, dass unserer Einschätzung nach die TK100 immer noch einen hohen Stellenwert für die Bundeswehr hat. Mittlerweile entwickeln sich Karten in diesem Maßstab sogar zunehmend zur Führungskarte des Heeres. Auch das TLVermGeo benötigt die TK100 für darauf basierende Produkte, wie die Topographischen Kreiskarten 1 : 100 000 (TKK100). Im März 2006 kam es zu der Verwaltungsvereinbarung über die Herstellung, Herausgabe und Nutzung des zivil-militärischen Kartenwerkes Topographische Karte 1 : 100 000 zwischen dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) und den Bundesländern. Damit stand fest, dass die zivil-militärische Karte 1 : 100 000 (zmK100) flächendeckend in Deutschland bis Dezember 2011 herausgegeben werden sollte.

Diese neue zivil-militärische Karte (zmK100) entspricht den aktuellen Anforderungen nach Detailgenauigkeit und Übersichtlichkeit. Die Bundeswehr hat natürlich bestimmte Anforderungen an die Kartendarstellung, die für zivile Nutzer nicht notwendig sind, z. B. die mehrsprachige (deutsch, englisch, französisch) Legende oder das 1-km-Quadratnetz, das in die Karten aufgenommen wurde. Insgesamt ist natürlich die wichtigste Anforderung an eine topographische Karte ihre Aktualität.

Ziel der Verwaltungsvereinbarung ist ein flächendeckender Datenbestand der Digitalen Topographischen Karte 1 : 100 000 (DTK100), den die Vermessungsverwaltungen in Form von druckfertigen Dateien an das BMVg liefern. Um eine topographische Karte herstellen zu können, benötigt man eine Zeichenanweisung, ein Musterblatt oder, wie es heute genannt wird, einen Signaturenkatalog. Die Projektgruppe Signaturenkatalog des Arbeitskreises Geotopographie der AdV arbeitete bereits seit einigen Jahren an dem Signaturenkatalog des Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems im Maßstab 1 : 100 000 (ATKIS®-SK100). Die Ableitungsregeln, die Signaturen und der zugehörige Standbogen befanden sich zum Zeitpunkt der Fertigstellung der ersten zmK100 nach ATKIS®-SK100 noch in der Feinabstimmung. Um nicht unsere Kunden außer Acht zu lassen, haben wir von Beginn an auf eine kritische und konstruktive Unter-

Die Fertigstellung der neuen zivil-militärischen Karte im Maßstab 1 : 100 000 (zmK100) in Thüringen

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Brigadegeneral Walter Schmidt-Bleker und Präsident Uwe Köhler 2009 bei der Übergabe der ersten 4 Kartenblätter der zmK100 im TLVermGeo
Foto: TLVermGeo

stützung durch das Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr (AGeoBw), als möglichen Hauptnutzer dieses Kartenwerkes, gehofft und sie auch erhalten.

Datenfülle

Zu Beginn unserer praktischen Tests zur Bearbeitung der neuen zmK100 waren unsere kartographischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Datenmenge bzw. Datendichte auf dem Bildschirm überrascht. Während auf einer topographischen Karte im Maßstab 1 : 50 000 (TK50) ca. 520 km² abgebildet werden, entfallen auf ein Kartenblatt der zmK100 ca. 2 080 km². Es muss also ein Vierfaches an Informationen auf ein Kartenblatt gebracht werden, was die übergroße Datenmenge, die sich auf dem Bildschirm zeigte, erklärt. Die Daten mussten zunächst also um die Objekte reduziert werden, die laut Signaturenkatalog gar nicht für die zmK100 benötigt wurden.

Thüringen als erstes Bundesland fertig

Dem Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation ist es gelungen, mit dem Blatt „Erfurt“ die deutschlandweit erste Karte dieses neuen Kartenwerks herauszugeben. Im Frühjahr 2009 überreichte der Präsident des TLVermGeo, Uwe Köhler, Brigadegeneral Walter Schmidt-Bleker die ersten vier fertig gestellten zmK100 von Mühlhausen, Nordhausen, Erfurt und Jena. Mit der Fertigstellung des letzten Thüringer Kartenblatts „Meiningen“ Ende 2010 hat der Freistaat Thüringen diese Kartenherstellung als erstes Bundesland flächendeckend abgeschlossen.

Peter Lenz
Dezernatsleiter „Topographische Landeskartenwerke, Sonderkarten“
Landesamt für Vermessung und Geoinformation
www.thueringen.de/vermessung